

Erfolgreich Kommunalpolitik betrieben

Bürgermeister Gerald Rost zehn Jahre im Amt – Ein Rückblick



Gerald Rost, zehn Jahre erfolgreich als Bürgermeister.

Gottfrieding. (co) Vom Erdbeeranbauer, zum Gemeindeoberhaupt. So könnte man den beruflichen Werdegang von Gerald Rost in Kurzform beschreiben. Doch das wäre zu wenig und würde auch den Leistungen des Gemeindeoberhauptes nicht einmal annähernd gerecht werden. Unterstützung bekam er dabei immer von einem umsichtig handelnden Gemeinderat.

Als sich der Goldinger Gerald Rost im Jahr 2008 dazu entschloss, sich um den Posten des Ersten Bürgermeisters von Gottfrieding zu bewerben, ahnte er noch wenig von der Mammutarbeit, die auf ihn zukommen würde und mit welchen Herausforderungen er fertig werden müsste. Ab dem 1. Mai hat er die Nachfolge seines Vorgängers, Bürgermeister und jetziger Ehrenbürger, Emil Gruber angetreten. Bereits bei seiner Kandidatur um den Posten hatte Rost immer betont, er wolle ein Bürgermeister für alle sein.

Viele freiwillige Leistungen, die die Gemeinde Gottfrieding unter Bürgermeister Gruber bis dahin erbracht hat, wurden vom neuen Bürgermeister am Leben erhalten. Mehr noch; Gerald Rost hat gemein-

sam mit seinen Gemeinderäten manches erweitert. So werden, seit er im Amt ist, auch beim Seniorenausflug die anfallenden Buskosten übernommen, ein Kirtabus nach Dingolfing wurde eingeführt, die älteren Bürger wurden erstmals zum Mamminger Volksfest eingeladen. Bei der Geburt eines Kindes wird den Eltern ein kleines Geschenk überreicht. Die örtliche Feuerwehr wird weiterhin unterstützt und

gefördert, eine Menge für die Ortsverschönerung getan, die verschiedenen Vereine mit Zuschüssen bedacht, die Musikschule mit 25 Prozent Auswärtigenzuschlag gefördert, ein Bürgertelefon wurde eingerichtet und viele andere Dinge eingeführt, die zu einer gut funktionierenden Partnerschaft zwischen Einwohnern und Bürgervertretern beitragen. Die Liste wäre lang, würde man alles anführen was Gottfriedings Bürgermeister Gerald Rost mit der tatkräftigen Unterstützung des Gemeinderates für seine Gemeinde und die ihm anvertrauten Bürger in den zurückliegenden zehn Jahren seiner Amtszeit ermöglicht und geleistet hat. Damit hat er vielen Dingen in seinem Amtsbezirk, seinen eigenen Stempel aufgedrückt. Nicht immer war es leicht, es allen Bürgern recht zu machen, so mancher Kampf musste gefochten werden, manche unüberwindbar scheinende Hürde musste genommen werden und mehr als einmal wurden harte und zähe Verhandlungen mit Landratsamt, Bayerischer Regierung, Banken, Firmen, Investoren und auch Privatleuten geführt, und das alles zum Wohle der Bürger und Gewerbetreibenden der

Gemeinde Gottfrieding. Unermüdlich suchte Bürgermeister Rost gemeinsam mit seinen Gemeinderäten nach Lösungen, die für alle von Nutzen sind. Auch heute noch, zehn Jahre nach seinem Amtsantritt, beginnt sein Arbeitstag um 7 Uhr in der Frühe. Auch heute noch führt ihn sein Weg erst zum gemeindlichen Bauhof, wo er mit den Mitarbeitern die anstehenden Einsätze bespricht. Wenn noch keine Termine anstehen, geht es dann unverzüglich ins Büro der Verwaltungsgemeinschaft in Mamming, denn auch normale Schreibtisch Tätigkeiten müssen erledigt werden. Das betrifft die ein- und ausgehende Post, Förderanträge stellen, Vorbereitungen für geplante Gemeinderatssitzungen, Terminierungen für Orts- und Baustellenbesichtigungen, Gespräche mit Bürgern, die mit ihren Sorgen und Anliegen an den Bürgermeister herantreten, Telefonate führen, Besuche von Versammlungen und Begrüßungsreden vorbereiten. Man könnte noch eine Menge anderer wichtiger Tätigkeiten hinzufügen. Nicht selten endet der Tag von Bürgermeister Gerald Rost erst um Mitternacht. Bei all der Bürde und Verantwortung, die auf ihm lastet, ist er noch immer der Bürgermeister für Alle geblieben, so, wie er es bereits vor seiner Wahl als Gemeindeoberhaupt, versprochen hatte – halt ein Bürgermeister „zum Anfassen!“

Durch den Verbund mit der Gemeinde Mamming, werden VG- Angelegenheiten mit dem Bürgermeisterkollegen Georg Eberl partnerschaftlich entschieden, wobei Angelegenheiten, die die jeweilige Gemeinde betreffen, eigenständig und im Einvernehmen mit dem Gemeinderat beraten und abgearbeitet werden. Die Verwaltungsgemeinschaft hat für beide Gemeinden eine entscheidende Funktion eingenommen. Wichtige Aufgaben wie die Verwaltung, Schule, Abwasserbeseitigung oder auch das besonders bei den Kindern beliebte Ferienprogramm, und nicht zuletzt die Zusammenarbeit der beiden Bauhöfe, können dadurch effektiver und vor allem kostengünstiger wahrgenommen werden, Das wiederum kommt allen Gemeindebürgern zu Gute. In all diesen zehn, hinter Gerald Rost

liegenden Jahren als Bürgermeister seiner Gemeinde, hat sich die Arbeit nicht verringert, im Gegenteil; sie ist um ein vielfaches mehr geworden, weil auch die Gemeinde kontinuierlich gewachsen ist. Die Einwohnerzahl durch Zuzug junger Familien, durch entsprechende Baulplatzangebote in den Baugebieten Sonnleite und Lommerleiten, hat sich erhöht, die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde konnte erfreulicherweise um ein Vielfaches verringert werden, dank umsichtiger Planung, neue Unternehmen haben sich in eigens geschaffenen Gewerbegebieten – Industriegebiet Nord oder Hausstadtnr Gries – angesiedelt und bieten Arbeitsplätze vor Ort, auch für Frauen. Das bedeutet für viele Familien auch, Lohn- und Broterwerb vor der eigenen Haustür. Der Straßen-, Wege- und Kanalbau innerhalb der Gemeinde wurde unermüdlich angegangen und erweitert. Das alles konnte nur durch vorausschauende Planung und entschiedenes Handeln eines engagierten Volksvertreters mit einem ebenso engagierten Gemeinderat ermöglicht werden.

Darum sieht der Bürgermeister, der auch Kreisrat ist, positiv in die Zukunft und arbeitet mit seinem Mitarbeiterstab schon wieder an neuen Plänen und Vorhaben, die die Gemeinde noch ein Stück weiter nach vorne bringen und von denen alle Bürger profitieren können. Den Ort und die Gemeinde noch lebenswerter, oder besser formuliert, noch lebenswerter zu machen, das ist das Ziel, das sich Gottfriedings Gemeinderäte mit Gerald Rost an der Spitze, auch für die kommenden Jahre gesteckt haben. Das alles wird in den Gemeinderatssitzungen in kollegialem Umfeld, im fairen Umgang miteinander besprochen, beraten und gemeinsam beschlossen.

„Obwohl sich einiges im Laufe der Zeit geändert hat, eines jedoch ist gleich geblieben“, erklärt der Bürgermeister aus Leidenschaft, „der gute Kontakt mit den Bürgern“. Dieser Kontakt sei, so meint Gerald Rost, besonders wichtig für ihn und daher lege er auch sein besonderes Augenmerk darauf, dass das so bleibt.

Herbert Colling